



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Berlin-Tempelhof

Gemeindebrief



April - Mai 2005

INHALT.....

Monatsspruch Mai Norbert Giebel	3
Leben mit Vision Norbert Giebel	5
Neue Bibel Teens Gruppe Norbert Giebel	7
Gemeindetermine Norbert Giebel	8
Noch mehr Leben mit Vision Norbert Giebel	10
Hauskreise	11

...und anderes mehr...



ANZEIGE

Wer möchte jetzt die Gemeindebriefredaktion in ihrer Arbeit unterstützen und die nächste Ausgabe (Juni-Juli) mit entwerfen?

Oder wer möchte seiner Kreativität freien Lauf lassen und einen ganz eigenen neuen Gemeindebrief kreieren?

Wir als Redaktion freuen uns über jede Art der Unterstützung, da uns für die nächsten Ausgaben nicht alle Mitarbeiter zur Verfügung .

Eure Gemeindebrief-Redaktion



Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.

(Apg. 2,42 – Monatspruch Mai 2005)

Menschen und ihre Gewohnheiten sind verschieden, aber jeder hat irgendwelche Gewohnheiten. Vieles haben wir einfach übernommen oder wir haben uns ohne bewusste Entscheidung an etwas gewöhnt. „Ohne Kaffee fang ich keinen Tag an!“ sagt der eine. „Ich kann nur bei offenem Fenster schlafen!“ weiß der andere. Manches haben wir schon als Kinder gelernt und bewusst übernommen: „Zwei Mal täglich Zähne putzen!“ „Man sagt *Danke*, wenn man ein Geschenk bekommt.“ Schwer ist es, sich etwas bewusst anzugewöhnen, was einem nicht schon in die Wiege gelegt ist. Jeden Tag ein Stück Obst, das ist schon eine Herausforderung für den, der Obst nicht mag. Spätestens im Alter müssen sich viele daran gewöhnen, viel zu trinken, weil ihr Körper schnell austrocknet. Es ist nicht einfach, aber jeder, der verantwortlich mit sich umgeht, muss auch lernen, sich umzugewöhnen, neue Gewohnheiten im Leben aufzubauen: Weniger zu essen, sich mehr zu bewegen, sich rechtzeitig zu infor-

mieren über Dinge, die einen angehen. Vielen gelingt es nach einer Zeit der Selbstüberwindung, einfach weil es gut für sie ist, neue Gewohnheiten anzunehmen, die bald ganz selbstverständlich zu ihrem Leben dazu gehören. Der eine schält sich seinen Morgenapfel bald ganz automatisch, der andere setzt sich aus Gewohnheit auf seinen Heimtrainer und fährt im Schlafzimmer ein paar Runden Fahrrad. Wir können bestimmen, was wir regelmäßig tun, wenn wir bereit sind uns auch Neues anzugewöhnen.

Alle Menschen haben Regeln und Gepflogenheiten, die ihr Leben beeinflussen. Natürlich gibt es auch schlechte Gewohnheiten. Man kann sich daran gewöhnen, jeden Abend mehrere „Bierchen“ zu trinken oder jeden Tag drei oder mehr Stunden fernzusehen. Es gibt Gewohnheiten, die uns stärken, und es gibt andere, die uns schwächen oder irgendwann kaputt machen.

Von den ersten Christen in Jeru-

salem werden in Apostelgeschichte 2, 42 vier Gewohnheiten genannt. Sie blieben beständig 1. in der Lehre der Apostel, 2. in der Gemeinschaft, 3. sie besuchten die wöchentlichen Gottesdienste, die man auch „Brotbrechen“ nannte, weil sie immer damit begannen, dass jemand das Brot brach und an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern erinnerte, und 4. sie beteten regelmäßig. Lukas hat diese vier Gewohnheiten der ersten Christen aufgeschrieben, weil sie wesensmäßig zu einem gelebten Glauben dazu gehören und es sich jeder Christ zur Gewohnheit machen sollte. So wie unser natürlicher Mensch den Schlaf, regelmäßige Mahlzeiten, Wasser und Wärme braucht und wir unsere Zähne putzen müssen, wenn wir sie länger behalten wollen, so braucht auch unser geistlicher Mensch regelmäßig Nahrung, wenn er gesund leben soll. Wir werden nicht im Vertrauen, im Willen und in der Kraft Jesu leben, wenn wir für diese vier Bereiche keine guten Gewohnheiten finden:

1. In der Lehre der Apostel bleiben: In der Bibel lesen, vor Gott ein Hörender sein.
2. In der Gemeinschaft bleiben: In einem verbindlichen Miteinander mit anderen Christen leben, wo man sich kennt, füreinander da ist, Leiden und Freuden miteinander trägt.
3. Im Brotbrechen bleiben: Gottesdienste besuchen, gemeinsam Gott loben, Christus bezeugen und die Einheit des Leibes Christi im Abendmahl erleben.
4. Im Gebet bleiben: Gott danken und loben und für uns, andere Menschen und Gottes Ziele beten.

Was uns nicht zur Regel wird, wird in der Regel nichts! Nur das, was man regelmäßig tut, wird zu einem Teil des eigenen Lebens. Gott zeigt uns gerne, ob bei uns die eigenen Gewohnheiten in diesen Bereichen gut genug ausgebaut sind, und er hilft uns neue Gewohnheiten aufzubauen. Wir müssen es nur wollen.

Norbert Giebel



Leben mit Vision – Schon entschieden, in welcher Kleingruppe Sie sich treffen?

Die Teilnehmerlisten und die Gruppenlisten werden immer länger. Immer noch aber können sich Hauskreise, Gruppen, Bezirksleiter und andere Gastgeber, die bei sich eine Gruppe anbieten wollen, und natürlich auch noch viele Teilnehmer eintragen. Ab Sonntag, den 17. April werden die Bücher „Leben mit Vision“ von Rick Warren für 10 € verkauft. Wir dürfen diese Bücher nur innerhalb dieser Aktion für diesen – fast 50 % günstigeren Preis weitergeben. Am 1. Mai beginnt unsere Akti-

on, die ein Teil einer großen Kampagne in Deutschland ist, an der weit über 100 Gemeinden teilnehmen. Mit möglichst vielen Mitgliedern, Freunden und Bekannten der Gemeinde wollen wir in 40 Tagesabschnitten das Buch „Leben mit Vision“ von Rick Warren lesen. In möglichst vielen Kleingruppen wollen wir uns in den sechs Wochen bis zum 12. Juni einmal die Woche treffen, um über das Gelesene zu reden und zusammen zu beten. Jede Kleingruppe bekommt ein Heft mit Anleitungen für die jeweiligen Gespräche, die man nutzen kann.

Warum machen wir das? Weil wir die tiefe Sehnsucht haben, dass wir selbst, unsere Gemeinde und andere Menschen neu von Gott berührt werden. Wir wollen Gott fragen, was er sich von uns wünscht. Wir wollen seine Liebe und seinen Weg mit uns neu verstehen und leben. Wir wollen als Gemeinde einen gemeinsamen geistlichen Prozess erleben. Das Buch von Rick Warren ist keine neue Bibel! Natürlich wird nicht jeden alles gleich stark ansprechen. Aber die Grundtendenz des Buches ist klar und wir wollen uns dem Segen und der Herausforderung

einer intensiven Begegnung mit Gott und mit anderen Christen im Gespräch stellen. Ich bitte Sie herzlich: Machen Sie mit! Was sind 40 Tage auf die vielen tausend Tage Ihres Lebens gesehen?! Tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein! Bieten Sie ihr Wohnzimmer für Gespräche an. Und lassen Sie keinen Tag vergehen, ohne für die Menschen, die das Buch lesen und für die Kleingruppen und unsere Gemeinde zu beten

Treffpunkt Leben mit Vision

Zwei Gesprächsgruppen mit Aussprache zu den jeweils gelesenen Abschnitten des Buches von Rick Warren treffen sich vom 5. Mai bis zum 9. Juni jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.
Herzlich willkommen!

Bibelgespräch

Das Bibelgespräch findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr statt.

Don 7.4. Paulus verzichtet auf Vorteile 1. Kor 9, 1-18

Don 21.4. Paulus tut alles für die gute Nachricht 1. Kor 9, 19-27

Die Bibelgespräche im Mai entfallen zugunsten der Treffpunkte „Leben mit Vision“ im Gemeindehaus.

Monatsspruch April

Gastfrei zu sein, vergesst nicht, denn dadurch
haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt

Hebräer 13,2

BIBEL-TEENS - NEUE GRUPPE



Am Freitag, dem 13. Mai um 17.00 Uhr beginnt die neue Gruppe des Gemeindeunterrichts. Auf Bitten einiger Teens und ihrer Eltern haben wir sowohl den Wochentag als auch die Anfangszeit hierhin verschoben. Der Gemeindeunterricht geht über zwei Jahre und beinhaltet neben den wöchentlichen Treffen mindestens eine Wochenendfahrt. Wir werden sieben oder acht Teenies im Alter von 12 und 13 Jahren in der Gruppe haben.

Norbert Giebel



Ab sofort könnt ihr euch mit einem Selbstkostenbeitrag von 5 € bei Martin von Herrmann für unser Team zum

6. Berliner 5x5 km TEAM-Staffellauf
durch den Tiergarten anmelden.

Mittwoch, 15. Juni 2005 oder
Donnerstag, 16. Juni 2005

Training nach Absprache mit Martin von Herrmann

Weite Informationen unter
<http://www.real-berlin-marathon.com/events/5x5staffel>

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN UND TERMINE



Klausurtag aller Gruppenleiter und Mitarbeiter

Es ist wichtig, dass aus allen Gruppen und Arbeitszweigen mindestens eine Person dabei ist! Was wir am Samstag, dem 30. April im Bildungszentrum Elstal besprechen wollen, geht uns alle an. Wir wollen an einem missionarischen Konzept für unsere Gemeinde weiterarbeiten. Wir wollen keine Gemeinde sein, die ab und zu missioniert. Wir wollen eine missionarische Gemeinde sein! Wir wollen kontinuierlich über das Jahr verteilt offene Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen und Alterstufen anbieten. Das Frauenfrühstück, die Jugendgottesdienste, die Familiengottesdienste und Talk im Tempelhof sind ein Anfang. Auch in andere Gruppen kommen Gemeindefremde.

Wie könnten wir besser zusammenarbeiten? Welche Gruppen dienen eher dem geistlichen Wachstum ihrer Teilnehmer, welche sollten wir weiter konsequent öffnen und wie könnten wir auch gutes Werbematerial für sie erstellen? Wie kommt es, dass so sehr wenige Gemeindeglieder von gedruckten Einladungen Gebrauch machen? Wie könnten wir das persönliche Christuszeugnis im Alltag stärken? Was für Glaubenskurse wären für uns angemessen? Unter den Ältesten kam die Idee auf, ob man nicht jedes Jahr im Herbst eine Evangelisation machen könnte; jeweils im Wechsel z.B. alle drei Jahre eine Jugendevangelisation, eine Veranstaltungsreihe, wo man eher Menschen mittleren Alters vor Augen hat und eine, wo man besonders Menschen im letzten Lebensdrittel erreichen will. Bitte fragen Sie in Ihrer Gruppe, wer nach Elstal mitkommen kann. Teilnehmerlisten werden ausgelegt.

Bundeskonzferenz in Kassel

Die diesjährige Bundeskonferenz und der Bundesrat unserer Gemeinden in Deutschland findet vom 5. bis 7. Mai in Kassel statt. Klaus Dahm und Norbert Giebel vertreten unsere Gemeinde als Abgeordnete. Wer als Gast mitfahren möchte, wende sich bitte an Rudolf Raming.

Pille, Pickel und Pubertät – Seminar für Eltern

Von Freitag, 27. bis Samstag, 28. Mai findet in unserer Gemeinde ein Erziehungsseminar mit Elisabeth Böhlke statt. Hier können Mütter und Väter dazulernen, wie sie für ihre Teenies noch bessere Eltern sein können. Nähere Informationen bei Jutta Napiwotzki.

Teilnehmerlisten werden ausgelegt.

Parkfest

Die ganze Gemeinde im Park

Samstag, 11. Juni 2005

Parkfest der Ev. Allianz
am Rathaus Tempelhof
mit Arno Backhaus!



Gemeinsam mit der Freien Evangelischen Gemeinde Wenckebackstraße und der Evangelischen Gemeinschaft Alt-Tempelhof haben wir für Samstag, den 11. Juni den Alten Park gegenüber dem Tempelhofer Rathaus gebucht. Wir planen ein buntes Sommerfest mit Spieleparcours für Kinder, Bewirtung und evangelistischen Aktionen. Um 15.00 Uhr soll es beginnen. Wir wollen ein fröhliches Gemeindefest feiern mit dem Unterschied, dass wir es in diesem Jahr mit zwei anderen Gemeinden zusammen machen und alle Passanten, die vorbei kommen mitmachen können. Mit Handzetteln, Plakaten und Voranzeigen in den Tempelhofer Wochenblättchen soll darauf hingewiesen werden. Es gibt verantwortliche Teams für die Spiele, Kaffee und Kuchen, Technik, Programmgestaltung, in denen immer mindestens eine Person aus jeder der drei Gemeinden mitarbeitet. Ab 18.00 Uhr wird es dann ein Bühnenprogramm mit dem „Efungelisten“ Arno Backhaus geben. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei!!

Noch mehr Leben mit Vision – Andachtsheft und Video

Die gute Nachricht für alle, die an dem Projekt „Leben mit Vision“ teilnehmen wollen, aber sehr unsicher sind, ob sie es schaffen, 6 bis 8 Seiten pro Tag zu lesen: Es gibt ein Andachtsheft mit 40 Andachten von Rick Warren, in denen er die Hauptaussagen der 40 Tageslesungen seines Buches in einer leicht zu lesenden Andacht auf einer Seite auf den Punkt bringt. Wer also den Lesestoff des Buches nicht schafft, kann an diesen Tagen die kurze Andacht lesen, weiß worum es geht und kann bei den Gesprächstreffen mitarbeiten.

Weiter haben wir von Gemeinden gehört, die in den Kleingruppen sehr gute Erfahrungen mit dem Präsentationsvideo von Rick Warren gemacht haben. Für die sechs Gruppentreffen gibt es jeweils einen 10-min. Kurzvortrag des amerikanischen Pastors, der ins Deutsche übersetzt wird, und sich jeweils auf das in der Woche Gelesene bezieht. Die Gemeinde stellt den Kleingruppen auf Wunsch ein Exemplar dieses Videos zur Verfügung. Bestelllisten für das Video und das Andachtsheft werden ausgelegt.



VORSCHAU GEMEINDETERMINE HERBST 2005



Gästeabende mit Andreas Malessa

Seit über 10 Jahren haben sich besondere Abende mit Andreas Malessa in sehr verschiedenen Gemeinden bewährt. Diese Abende leben von ihren Themen, bekannten und interessanten Gesprächspartnern, guter Musik und der frischen und herausfordernden Rede von Andreas Malessa.

An drei Abenden vom 15. bis 17. September wird er bei uns sein und wir werden die Reihe mit einem Gottesdienst am 18. September abschließen. Bitte halten Sie sich diese Abende und den Sonntagvormittag frei. Wir beten darum und arbeiten daran, dass diese Veranstaltungen herausragende Höhepunkte werden, zu denen hoffentlich viele Interessierte kommen.

HAUSKREISE



DIENSTAG

wöchentlich, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Detlef Wuttke, Tel. 7006331

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 2**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Thorsten Kurzawa, Tel. 76287513

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz**, Kaiser-Wilhelm-Str. 54
Kontakt: Christel Lenke, Tel. 7734484

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Märkisches Viertel**
Kontakt: Siegfried Reichert, Tel. 4151987

MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Irmtraut Lück, Tel. 7848573

14-tägig, 20.00 Uhr, **Buckow/Lankwitz**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Bernd Kloke, Tel. 77327805

14-tägig, 19.00 Uhr, **Tempelhof**,
Kontakt: Sandra Bussler, Tel. 78006971

DONNERSTAG

14-tägig, 19.00 Uhr, **Steglitz**, Klingsorstr. 25,
Kontakt: Maria Kunz, Tel. 79788056 o. mia.kunz@freenet.de
Sarah Wuttke Tel. 7006331o. sarahwuttke@freenet.de



Korrekturen/Ergänzungen bitte an Sascha Schneider,
ASchne3923@aol.com oder Tel: 661 06 40 .

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

SONNTAG

9.30 Uhr Frühgebet
10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
anschl. Gemeindebibelschule und Gemeindegast

MONTAG

19.00 Uhr Frauentreffen (2. Montag)
19.30 Uhr Chorprobe- Projektchor

MITTWOCH

7.00 Uhr Frühgebet
17.00 Uhr Jungschar (8-13 Jahre)
19.00 Uhr Chorprobe- Männerchor

DONNERSTAG

15.00 Uhr Senioren-Bibelstunde (2. & 4. Donnerstag)
19.00 Uhr Bibelgespräch (1. & 3. Donnerstag)

FREITAG

18.30 Uhr Jugendstunde (ab 13 Jahre)
19.30 Uhr Männerabend (4. Freitag)



Förderverein Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke e.V.

Öffnungszeiten der CAFETERIA
Mo - Do und Sa ab 15.00 Uhr; (Fr und So geschlossen)

12

IMPRESSUM

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde Berlin
Tempelhof
- Baptisten -**
Tempelhofer Damm 133-
137, 12099 Berlin



Im Bund
Evangelisch-
Freikirchlicher
Gemeinden in
Deutschland
K.d.ö.R.

Gemeindepastor:
Norbert Giebel,
Tel.: 751 69 61 (Büro), Fax:
(030) 75706251
Email:
pastor@baptisten-
tempelhof.de
Internet:
[http://www.baptisten-
tempelhof.de](http://www.baptisten-
tempelhof.de)

Gemeindepastor:
Spar- und Kreditbank Bad
Homburg,
BLZ 500 921 00,
Konto-Nr. 168 807

Redaktion:
Dorothea Kleeberg,
Brigitte Krack,
Heidi Rumpel,
Axel Thiede
E-Mail:
Gemeindepastor
@baptisten-tempelhof.de
Die Redaktion behält sich
Änderungen und Veröffent-
lichung von Beiträgen vor.

**Redaktions-
schluss :
8. Mai 2005**